



Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

Syrien zwischen Hoffen und Bangen +++ 14.12. in Dortmund: Demo für Gerechtigkeit für Mohamed +++ Kirchenasyl von Darmstadt bis Bremen +++ Spendenaufruf Refugees4Refugees für Schutzwohnung in Lagos +++ Albanien Deal zunächst gescheitert +++ borderline europe & Maldusa: Inhaftierung, Illegalisierung und die sogenannte GEAS-Reform in Süditalien +++ Von Mazara/Sizilien bis Frankfurt: Refugees in Libya fordern Evakuierung +++ Sea Watch: Mare Solidale - ein EU-Rettungsprogramm für das zentrale Mittelmeer +++ Verhaftungen von Menschenrechtsaktivisten in Tunesien +++ Ankunfts zahlen Mittelmeerraum und Deutschland +++ Neue Zeitung von Afrique-Europe-Interact +++ Resource List Against Anti-Black Racism in Northern Africa +++ Rüstungskonzern verdient an Flüchtlingslagern +++ Regularisierungskampagne in Spanien +++ Ausblicke: Januar 2025: Veranstaltungen zu 10 Jahren Alarm Phone in Berlin, Paris, Zürich und weiteren Städten; 22. Januar 2025: Wichtige Gerichtsentscheidung in Valetta wegen El Hiblu 3

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE.



Syrien im Dezember 2024 - Credit Adopt a Revolution

In Syrien wird ein Diktator zum Teufel gejagt, die Menschen vor Ort sowie die von dort in alle Welt Geflüchteten bewegen sich zwischen Hoffen und Bangen.

In Albanien muss die Meloni-Regierung nach mehrfachen juristischen Niederlagen ihr externalisiertes Abschiebelager zumindest für die nächsten Monate wieder schließen.

In Spanien kommt - angestoßen von Basisbewegungen - eine Regularisierungskampagne für Illegalisierte in Gang, die zum Mainstream-Europa der Abschiebungen einen bemerkenswerten Kontrapunkt setzt.



Protestaktion gegen Lager in Albanien am 1./2. Dezember 2024

Drei hoffnungsvolle Meldungen zum Jahresende, die allerdings nicht darüber hinwegtrösten können, dass 2024 an so vielen Orten mehr denn je von rassistischer Hetze und einer Brutalisierung des Grenzregime geprägt war.



Erfolgreiche Rettungsaktion von Safira/Mediterranea und Alarm Phone am 8.12.24 - Credit Mediterranea Saving Humans

Wer sich die Jahreszahlen der Neuangekommenen für 2024 im Mittelmeerraum oder auch in Deutschland genauer ansieht, dürfte angesichts der permanenten gesetzlichen Verschärfungen überrascht sein, wie viele Menschen es dennoch geschafft haben. Über 186.000 Ankünfte zu etwa gleichen Teilen an den östlichen, zentralen und westlichen Küsten Südeuropas sind weitaus weniger als im letzten (Rekord-)Jahr. Doch die Zahlen bleiben beachtlich im Vergleich der letzten 10 Jahre, dasselbe gilt für die rund 216.000 Erstanträge bis Ende November 2024 in Germany.

Nächstes Jahr, im September 2025, jährt sich der Höhepunkt des Sommers der Migration zum zehnten Mal.

Die Erinnerungen an die Durchbrüche auf dem Balkan, an den Marsch der Hoffnung in Budapest sowie an die

Willkommensdemonstrationen 2015 quer durch Europa erscheinen heute wie aus einer anderen Zeit. Und doch sind sie mit den aktuellen Flucht- und Migrationsbewegungen eng verbunden und dürften - Stichwort Kettenmigration - ein gewichtiger Hintergrund der anhaltenden Durchsetzungskraft sein.

Kämpfe um Bleiberecht und gegen Abschiebung, solidarische Strukturen auf den Flucht- und Migrationsrouten, Unterstützung insbesondere der Selbstorganisationen: wir bleiben auch in der letzten Ausgabe dieses Jahres unseren Schwerpunkten treu und hoffen auf ein besseres 2025. Wir wünschen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Kompass-Crew

TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR DEZEMBER `24 UND JANUAR `25

SYRIEN ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN

Aus dem Kommentar von Dunja Ramadan im Spiegel am 8.12.24:

„Das syrische Volk hat es verdient, dass man sich an diesem historischen Tag mit ihm freut. Klar ist: Niemand weiß, ob der HTS-Milizenführer Mohammed al-Dschulani seine Versprechen einhalten wird. Ob er sich für ein freies Syrien einsetzen wird, in dem die Ethnie keine Rolle mehr spielen wird, egal ob Armenier, Druse, Alawit, Sunnit oder Schiit. Ob im neuen Syrien ein Leben in Würde und Freiheit möglich sein wird, wie es sich die Revolutionäre von gewünscht haben.

Ein Blick in die arabische Welt stimmt alles andere als zuversichtlich: In Libyen, Tunesien, Ägypten sind die Rufe nach einem »Brot, Freiheit, soziale Gerechtigkeit« längst wieder verhallt. Dort herrschen Militärdiktaturen statt liberaler Demokratien.

Und doch ist es heute angebracht, kurz innezuhalten, statt sich die nächsten Schreckensszenarien auszumalen. Denn klar ist auch: Baschar al-Assad ist Geschichte. Und keine ausländische Macht hat ihn aus dem Land gejagt. Es waren die Syrer und Syrerinnen selbst. Was für eine Errungenschaft. Was für ein Signal an die restlichen arabischen Völker, die den Geist des Arabischen Frühlings immer noch in sich tragen. Ein Hoffnungsschimmer im so düsteren Jahr 2024.“

In den Tagen vor dem Ende des Assad Regimes schreibt Adopt a Revolution: „Ist das der Anfang vom Ende für das Assad-Regime? ... und zitieren ihre Partnerorganisationen: „Die Befreiung von Aleppo war für uns alle eine riesige Überraschung – niemand hätte je zu träumen gewagt, dass dies möglich wäre.“

– Souad Al-Aswad, Change Makers

“Die Befreiung Aleppos könnte ein entscheidender Schritt auf dem Weg zum Sturz des Regimes sein. Sie gibt uns die Chance, die ursprünglichen Ziele der Revolution neu zu beleben: ein friedliches, gemeinsames Zusammenleben aller Syrer*innen und den Aufbau eines zivilen, inklusiven Modells, das von den Menschen Aleppos selbst gestaltet und verwaltet wird – als klare Alternative zur Unterdrückung unter Assad.“

– Mohammed Shakerdy, Ziviles Zentrum Atareb

[HTTPS://ADOPTREVOLUTION.ORG/IST-DAS-DER-ANFANG-VOM-ENDE-FUER-DAS-ASSAD-REGIME/](https://adoptrevolution.org/ist-das-der-anfang-vom-ende-fuer-das-assad-regime/)

Firat News Agency (ANF) im Vorspann zum Interview mit Salih Muslim von der PYD: Wir wollen keine Feindschaft, sondern eine Lösung

„...Seit dem 27. November hat sich die Lage in Syrien schlagartig verändert. In einem raschen Vormarsch hat der Al-Qaida-Ableger Hayat Tahrir al-Sham (HTS) einen großen Teil Syriens erobert und steht bereits in Damaskus. Hinter der Offensive steht die Türkei, deren dschihadistische Proxy-Truppe „Syrische Nationalarmee“ (SNA) die Einnahme von Aleppo unterstützt hat und sich anschließend gegen die Demokratische Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien (DAANES) wandte. Inzwischen ist der Kanton Efrîn-Şehba zerschlagen; zehntausende Menschen sind auf der Flucht. Währenddessen halten sich die selbstverwalteten Viertel Şêxmeqsûd und Eşrefiyê im von HTS besetzten Aleppo. Die Demokratischen Kräfte Syriens (QSD) haben bei Verhandlungen offenbar erreicht, dass die Dschihadistenallianz nicht gegen die kurdischen Stadtteile vorgeht. Dies dürfte die Tür-

kei schwer verärgert haben. Ob HTS dauerhaft von der türkischen Agenda abgewichen ist, bleibt abzuwarten. ...“

[HTTPS://ANFDEUTSCH.COM/ROJAVA-SYRIEN/SALIH-MUSLIM-WIR-WOLLEN-KEINE-FEINDSCHAFT-SONDERN-EINE-LOSUNG-44539](https://anfdeutsch.com/rojava-syrien/salih-muslim-wir-wollen-keine-feindschaft-sondern-eine-losung-44539)

Für die Freie Koexistenz aller Bevölkerungsgruppen

„KCK: Das Modell der demokratischen Nation ist die Lösung für Syrien

Die Alternative zum monistischen Nationalstaatsmodell in Syrien ist das Modell der demokratischen Nation, mit dem die gleichberechtigte, demokratische und freie Koexistenz aller Bevölkerungsgruppen gewährleistet wird.

... Das Wichtigste, wonach sich die Syrerinnen und Syrer sehnen, ist eine demokratische Entwicklung. In einem demokratischen Syrien können alle Völker mit ihren unterschiedlichen Sprachen, Menschen aller Glaubensrichtungen und alle unterschiedlichen Kulturen gleichberechtigt und frei zusammenleben. Es ist die Lösung für die Probleme in Syrien. Die kurdischen, arabischen, drusischen, turkmenischen, assyrischen, ezidischen, armenischen, alawitischen, sunnitischen und alle anderen Bevölkerungsgruppen können auf dieser Grundlage ein neues Leben erschaffen, frei und gleichberechtigt zusammenleben und ein neues Syrien aufbauen, in dem die Rechte aller anerkannt werden. Die Entwicklung in Syrien könnte sich positiv auf den gesamten Nahen Osten auswirken und einen großen Beitrag zur Demokratisierung des Nahen Ostens leisten. Das kurdische Volk hat mit seinem Kampf bewiesen, dass es die dynamischste Kraft dafür ist. Als KCK werden wir unsere Haltung beibehalten und für die Entwicklung des Modells der demokratischen Nation kämpfen, das ein solches Leben vorsieht und auf Pluralismus, Vielfalt und dem Zusammenleben von Vielfalt in Einheit basiert. Um es noch einmal zu betonen: Die Alternative zum monistischen Nationalstaatsmodell, das die Ursache aller Probleme ist, ist das Modell der demokratischen Nation, in der die gleichberechtigte, demokratische und freie Koexistenz aller Bevölkerungsgruppen gewährleistet ist....“

[HTTPS://ANFDEUTSCH.COM/ROJAVA-SYRIEN/KCK-DAS-MODELL-DER-DEMOKRATISCHEN-NATION-IST-DIE-LOSUNG-FUR-SYRIEN-44560](https://anfdeutsch.com/rojava-syrien/kck-das-modell-der-demokratischen-nation-ist-die-losung-fur-syrien-44560)

medico international: „Die Syrer:innen haben sich von der Assad-Diktatur befreit, die Ewigkeit ist zu Ende.

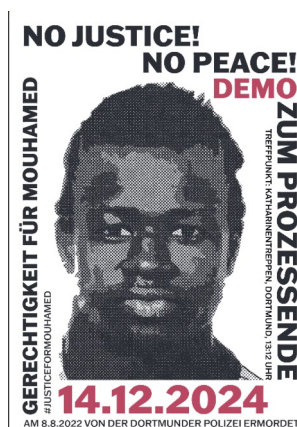
In ganz Syrien fallen die Statuen von Hafiz und Baschar al-Assad, Plakate werden heruntergerissen, ihre Bilder verbrannt – in Aleppo, Damaskus und Qamislo. Die Konterfeis der Assads sollten von der Ewigkeit ihrer Herrschaft kündigen. Nun jubeln die Menschen im ganzen Land über ihr Ende. Das multiethnische und multireligiöse Syrien ist auf den Straßen und auf dem Weg in die Gefängnisse und Folterstätten, um nach verschollenen Angehörigen zu suchen; in die Städte und Dörfer, aus denen die Menschen über ein Jahrzehnt verbannt waren; auf die zurückeroberten Plätze eines anderen, eines freien Syriens. Der Sturz des Regimes trägt die Erinnerung an die Aufstände des Jahres 2011 in die Gegenwart (...)

Mit Sorge verfolgen wir die Entwicklung in den kurdischen Gebieten. Seit Beginn des „demokratischen Projektes“ Rojava im Jahr 2012 begleitet medico die Entwicklung der Selbstverwaltung in der Region. Heute ist sie einmal mehr extrem bedroht. Die türkische Regierung nutzt die Gunst der Stunde und hat ihre Söldner in den Kampf gegen die Kurden geschickt, zur Stunde wird Manbij, die westlichste Stadt Rojavas angegriffen. (...)

In Deutschland haben Hunderttausende Syrer:innen eine Zuflucht gefunden. Ihr Marsch ins Zentrum Europas im Sommer 2015 verbindet die syrische mit der europäischen Geschichte. Beschämend sind Äußerungen Mancher, die nur einen Tag nach der Flucht Assads die Ausreise der hier Schutzsuchenden ins Spiel bringen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat die Entscheidung über Asylanträge für Syrer:innen bereits ausgesetzt. Anstatt sich angesichts der Bilder aus den syrischen Gefängnissen zu entschuldigen für vergangene Abschiebe-Forderungen, wird die eigene Menschenverachtung nur weiter zur Schau getragen.“

[HTTPS://WWW.MEDICO.DE/BEGINN-DER-GESCHICHTE-19878](https://www.medico.de/beginn-der-geschichte-19878)

14.12.2024 DORTMUND: DEMO FÜR GERECHTIGKEIT FÜR MOHAMED



Urteilsverkündung am 12.12. Landgericht Dortmund bzgl tödlicher Polizeigewalt

Am 12.12.2024 um 13 Uhr wird der Urteilsspruch im Prozess gegen 5 Polizeibeamt*innen, die an der Tötung von Mouhamed Lamine Dramé - einem jungen Mann, geflüchtet aus dem Senegal - beteiligt waren, erwartet. Selbst wenn einzelne der Angeklagten verurteilt werden, bedeutet das für uns und die Familie Dramé keine Gerechtigkeit. Die Vorstellung der Familie Dramé von Gerechtigkeit beinhaltet unter anderem: Dass Mouhamed als Mensch und als Opfer von tödlicher Polizeigewalt anerkannt wird.

Statt dessen wurde er vor Gericht weiterhin als „der gefährliche Messertäter“ benannt. Seine Familie wünscht sich eine ehrliche Entschuldigung seitens der Polizei für die Tötung. Die bleibt Ihnen bis heute verwehrt! Mouhameds Angehörige kämpfen dafür, dass so etwas nie wieder passiert! Doch eine Verurteilung einzelner Polizist*innen wird Tötungen durch die Polizei nicht verhindern. Denn die Ursache für rassistische Polizeigewalt ist nicht individuell sondern institutionell. Eine Verurteilung gibt keine Sicherheit dafür, dass es nicht wieder passieren wird! Sie schafft keine Sicherheit in armen und migrantischen Stadtteilen! Und beendet nicht den strukturellen Rassismus der Polizei! Deswegen kämpfen wir weiter, kämpft mit uns mit! Am 14.12.2024 gehen wir auf die Straße!

Aufruf zur Justice4Mouhamed Demonstration am 14.12.2024, um 13:12 Uhr, an den Katharinentreppen in Dortmund

Am 08.08.2024 stand in der Dortmunder Nordstadt die Zeit still. Mouhamed Lamine Dramé wurde von der Polizei erschossen, als er sich in einer psychischen Ausnahmesituation befand, in der er ein Messer gegen sich selbst richtete.

Wir, der Solidaritätskreis Justice4Mouhamed, rufen für den 14.12.2024 zu einer Demonstration auf und fordern weiterhin Gerechtigkeit für Mouhamed und alle von der Polizei getöteten. Gerechtigkeit und Wiedergutmachung, die nicht auf der Bestrafung Einzelner beruhen, können nicht vor Gericht hergestellt werden. ...“

DER GANZE AUFRUF SOWIE WEITERES MATERIAL HIER:

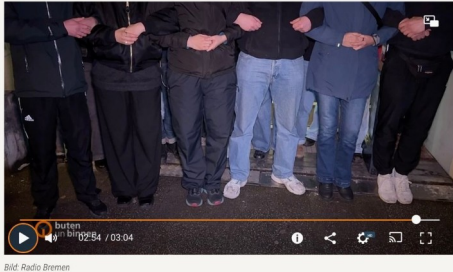
[HTTPS://JUSTICE4MOUHAMED.ORG/CATEGORY/DEMO-14-12-2024/](https://justice4mouhamed.org/category/demo-14-12-2024/)

KIRCHENASYL VON DARMSTADT BIS BREMEN

In **Bremen** wurde der Bruch eines Kirchenasyls und damit die Abschiebung eines somalischen Asylsuchenden nach Finnland verhindert. Dazu hier ein Videobericht:

<https://www.butenunbinnen.de/videos/bremen-kirchenasyl-behoerden-somalier-100.html>

Bremer Kirchengemeinde verhindert Abschiebung aus Kirchenzentrum



„Mehr als 2000 Menschen haben nach Veranstalterangaben am Sonntag in Bremen gegen den versuchten Bruch eines Kirchenasyls zu Beginn der Woche demonstriert. Die Polizei sprach von rund 1300 Teilnehmenden auf dem Leibnizplatz in der Bremer Neustadt. In der Nacht zum Dienstag hatten Polizeikräfte versucht, das Kirchenasyl im evangelischen Zion-Gemeindezentrum aufzulösen, um einen 25-jährigen Somalier abzuschicken. Rund hundert

Menschen hatten die Abschiebung unter Glockengeläut verhindert...“

[HTTPS://WWW.SUEDDEUTSCHE.DE/POLITIK/NACH-POLIZEIEINSATZ-IN-BREMEN-HUNDERTE-DEMONSTRIEREN-FUER-KIRCHENASYL-LI.3162873](https://www.sueddeutsche.de/politik/nach-polizeieinsatz-in-bremen-hunderte-demonstrieren-fuer-kirchenasyl-li.3162873)

Darmstadt: Soli-Asyl/Kirchenasyl unterstützen! Bewegungsfreiheit sichern!

Im kommenden Jahr können wir "10 Jahre Kirchenasyl" in Darmstadt feiern. Seit 10 Jahren bieten wir durchgehend Schutz in Kirchen- und Soli-Asyl für Menschen aus Rhein-Main und anderen Städten an.

Wir haben in dieser Zeit annähernd 400 Menschen vor der Abschiebung in menschenunwürdige bis lebensgefährliche Verhältnisse geschützt.

„Ihr habt mir mein Leben gerettet“; „Ihr habt uns nicht nur geschützt, sondern ihr seht uns auch als Einzelne, als Menschen“

Das sind nur zwei Äußerungen von denjenigen, die wir in den letzten Jahren unterbringen konnten. In dem Schutzraum des Soli-Asyls wird Solidarität spürbar und mit Leben gefüllt. Immer wieder bleiben diejenigen, die diese Solidarität erfahren haben, auch Teil unseres Netzwerkes und unterstützen die nächsten.

Nun geht uns das Geld aus. Wir brauchen Euch um weiter machen zu können!

Wenn wir kein Spenden bekommen, müssen wir unsere Arbeit einstellen. Das wäre eine Katastrophe und wir hoffen, dass es genügend Menschen gibt, die bereit sind, solidarische Unterstützung zu finanzieren.

Jeder Cent deckt Kosten für Lebensmittel, Strom, Internet, usw. – kommt also den Geflüchteten direkt zugute. Für 2025 brauchen wir noch ca. € 15.000,-. Ein Platz kostet etwa € 150,- monatlich. Wir bitten Euch um kleine und besser noch große Spenden, einmalig und/oder regelmäßig. Gerne stellen wir auch Spendenquittungen aus.

Lasst uns dem rassistischen Normalzustand Menschlichkeit, Solidarität und Widerstand entgegen setzen!

SPENDEN BITTE AN: CLANDESTINI E.V. STICHWORT: KIRCHENASYL

IBAN: DE51 5519 0000 0068 2800 15 BIC: GENODEF1VBD

VOLKSBANK DARMSTADT MAINZ - KONTAKT: AGIS@NADIR.ORG

REFUGEES4REFUGEES (R4R) GEGEN ABSCHIEBUNGEN NACH NIGERIA - SPENDEN-AUFRUF FÜR SCHUTZWOHNUNG IN LAGOS!



„Quer durch die politische Parteienlandschaft werden wieder „verstärkte Rückführungen“ gefordert. Was sich hinter dieser Beschönigung verbirgt, bleibt im Schatten der öffentlichen Debatte. Abschiebungen finden ohne jegliche politische Verantwortung statt, Menschen werden aus ihrem Lebensumfeld in Europa gerissen und spontan am Flughafen ihres

Geburtsland ohne jegliche Hilfe ausgesetzt.

Regelmäßig (wöchentlich) chartert die Bundesregierung EU-weit Flugzeuge, um Menschen in ihre sogenannten Herkunftsländer abzuschicken. Täglich gibt es zudem Abschiebungen mit Linienflügen, von denen auch Familien, Kinder und Kranke betroffen sind. Nicht selten werden Menschen, die hier fest in einem sozialen Umfeld integriert sind, aus ihrem Leben gerissen.

Seit 3 Jahren unterhält R4R eine „Schutzwohnung“ neben dem Flughafen in Lagos (Nigeria), in der Menschen direkt nach ihrer Abschiebung aus Europa unterkommen können.

Refugees4Refugees begleitet die Abgeschobenen und bietet eine erste Nothilfe in traumatisierenden Situationen an: eine Wohnung, psychosoziale Betreuung, Essen und erste medizinische Versorgung usw.

2024 sind allein mittels Sammelabschiebungen durchschnittlich 30 Personen pro Monat aus Deutschland und Europa nach Lagos abgeschoben worden. Mit vielen der Betroffenen stehen wir schon vor der Abschiebung und während der Abschiebehaft in Kontakt. Mit der Schutzwohnung haben wir die Möglichkeit, besonders Familien eine Anlaufstelle direkt nach der Landung und eine Unterkunft für die darauffolgenden Tage anzubieten. In der Schutzwohnung können wir die Abschiebung dokumentieren, Interviews mit den Betroffenen führen, Rechtsansprüche klären und mit den Betroffenen Perspektiven für die kommende Zeit entwickeln.

Um für die Miete der Wohnung von 3000 € PRO JAHR aufzukommen, Verpflegung bereitstellen zu können und medizinische Erstversorgung gewährleisten zu können, sammeln wir Spenden für die betroffenen Personen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung!“

FLÜCHTLINGE FÜR FLÜCHTLINGE E.V

GLS BANK; IBAN: DE80 4306 0967 7033 0742 00; BIC: GENODEM1GLS

[HTTPS://REFUGEES4REFUGEES.ORG/](https://refugees4refugees.org/)

ALBANIEN DEAL ZUNÄCHST GESCHEITERT

From the Guardian:

„Italian police and social workers leave Albania after staffing empty migrant centres

Centres had been open for over a month but received just 24 asylum seekers, whose detention was deemed unlawful

Dozens of Italian police officers and social workers deployed by Italy's far-right govern-



ment in migrant centres in Albania have returned home, after it emerged that the facilities, praised as a model to reduce refugee arrivals, have been empty for weeks.

Just over a month after the much-publicised opening of the multimillion-euro detention centres for asylum

seekers in Albania, which were supposed to receive up to 3,000 men a month, more than 50 police officers were moved back to Italy two weeks ago while dozens of social workers have left over the weekend, with their presence in Albania considered "needless".

Since their opening on 11 October, only 24 asylum seekers have been sent to the centres in Albania, with the goal of repatriating them to their countries of origin. Five spent fewer than 12 hours in a detention centre, while the rest stayed for just over 48 hours. All were transferred to Italy after Italian judges deemed it unlawful to detain them in Albania before repatriation to countries, such as Bangladesh and Egypt, considered "safe" by Rome. In doing so the judges were upholding a 4 October ruling by the EU's court of justice (ECJ) that a country outside the bloc could not be declared safe unless its entire territory was deemed safe.

As a result, the centres, presented by the European Commission president, Ursula von der Leyen, as a new model for how to establish processing and detention centres for asylum seekers outside the EU, have been empty for more than a month...."

[HTTPS://WWW.THEGUARDIAN.COM/WORLD/2024/NOV/24/ITALIAN-POLICE-AND-SOCIAL-WORKERS-LEAVE-ALBANIA-AFTER-STAFFING-EMPTY-MIGRANT-CENTRES](https://www.theguardian.com/world/2024/nov/24/italian-police-and-social-workers-leave-albania-after-staffing-empty-migrant-centres)

„On 1st and 2nd of December over 200 people took part on demonstrations in Shëngjin and Djaddër, both were well covered by the local press as well as by Italian and international media. In Italy, the news received excellent coverage across all national outlets, just as it did in Albania.

We worked in close collaboration with the Albanian comrades, building a solid relationship based on listening and adapting to the needs of the local groups.

We issued a statement looking toward the future. During the assemblies held in Tirana, many voices emphasized the need to continue developing mobilizations, not only at the local and national levels but beyond. The horizon is the implementation of the new Migration and Asylum Pact in 2026, making it essential to create transnational and European political mobilizations of dissent, connecting the networks that have been working on this issue for years.

One proposal that emerged is to meet again in January or February for a transnational assembly to plan the next steps for mobilization across Europe..."

[HTTPS://MUNICPIOZERO.IT/EN/THE-ITALY-ALBANIA-PROTOCOL-IS-A-FAILURE-FROM-EVERY-PERSPECTIVE/](https://municipiozero.it/en/the-italy-albania-protocol-is-a-failure-from-every-perspective/)

BORDERLINE EUROPE & MALDUSA: INHAFTIERUNG, ILLEGALISIERUNG UND DIE SO-GENANNTEN GEAS-REFORM IN SÜDITALIEN

Überblick über die Situation von Menschen auf der Flucht im Lichte des Europäischen Migrationspakts



Im September 2024 startete unser neues Projekt, durchgeführt von den Organisationen *borderline-europe* und *Maldusa*, geleitet von der Forschungsgesellschaft *Flucht und Migration*, und unterstützt von der Evangelischen Kirche in Hessen und

Nassau (EKHN), der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKIR), *LeaveNoOneBehind* und *Pro Asyl*!

Europa ist in den letzten Jahren durch zunehmende Angriffe auf die Menschenrechte im Allgemeinen und den massiven Abbau der Rechte von Schutzsuchenden im Besonderen gekennzeichnet. Ein Beispiel dafür ist das "Gemeinsame Europäische Asylsystem" (GEAS), das Abschiebegewahrsam an den EU-Außengrenzen zur Standardnorm machen will. Illegale Push-Backs und Pull-Backs kennzeichnen und dominieren die tägliche Realität der Flucht- und Migrationsbewegungen, insbesondere im östlichen und zentralen Mittelmeerraum. Die fortgesetzten Versuche, das Grenzregime zu externalisieren, zeigen sich in den milliardenschweren Deals der EU mit der Türkei, Libyen, Tunesien, Mauretanien, Ägypten und dem Libanon.

Sizilien, südliche Außengrenze der EU und Ankunftsort für Migrant*innen auf dem Seeweg, ist ein Testgebiet für die Umsetzung der neuen europäischen Asyl- und Migrationspolitik. Mit dem Abkommen zwischen Albanien und Italien ist Italien einer der ersten EU-Staaten, der tatsächlich versucht, Grenzverfahren, Abschiebehäft, Zugang zu Asyl und die Feststellung des Geflüchtetenstatus (Refugee Status Determination, RSD) extraterritorial zu gestalten.

Wir halten es für unerlässlich, diese vielschichtige Entwicklung weiter zu beobachten und die wichtige Rolle der Akteure der Zivilgesellschaft sowie die maßgeblichen Aktionen und Stimmen der Menschen auf der Flucht aufzuzeigen....“

DER GESAMTE ARTIKEL HIER:

[HTTPS://WWW.BORDERLINE-EUROPE.DE/SITES/DEFAULT/FILES/PROJEKTE_FILES/2024_11_18_DE_UMSETZUNG_DER_NEUEN_GRENZVERFAHREN_IN_ITALIEN_FINAL.PDF](https://www.borderline-europe.de/sites/default/files/projekte_files/2024_11_18_de_umsetzung_der_neuen_grenzverfahren_in_italien_final.pdf)

VON MAZARA/SIZILIEN BIS FRANKFURT: REFUGEES IN LIBYA FORDERN EVAKUIERUNG



The Municipality of Mazara del Vallo has an ancient history of relationships and collaborations with the populations overlooking the common Mediterranean sea, which over the centuries have had relationships with the Mazara communities. The choice to hold the conference in this city, where the church bells echo and the muezzin's song at prayer time, was dictated

precisely by the characteristics of Mazara. Its historic center has neighborhoods with names like Kasbah, Giudecca, which testify to its multi-cultural and multi-religious roots. (...)

In his speech Mahamat Daoud brought to the attention of the audience the living conditions of refugees in Libya, their suffering, the violence they suffer daily and the risk of being arrested at any time or kidnapped by gangs of traffickers. The Evacuate Human Rights Defenders from Libya campaign aims to get as many people as possible out of Libya.

Dorina Achelaritei on behalf of Aril recalled the initiatives undertaken to support the cause of Refugees. The UNFAIR campaign, aimed at urging a change in the behavior of the UNHCR in Tripoli, bringing together hundreds of activists in December 2022 in front of the headquarters of the United Nations Agency, the meeting in Brussels in June 2023, with Members of the European Parliament and with a march in the significant places of the European capital, the Evacuate Human Rights Defenders campaign, launched in Bologna in January 2024, followed by the meetings in Rome in May, in Berlin in October and now in November in Mazara del Vallo (...).

[HTTPS://WWW.REFUGEESINLIBYA.ORG/POST/FROM-TRIPOLI-TO-SICILY-EVACUATE-HUMAN-RIGHTS-DEFENDERS-FROM-LIBYA-MAZARA-DEL-VALLO-29-30-NOVEMBER](https://www.refugeesinlibya.org/post/from-tripoli-to-sicily-evacuate-human-rights-defenders-from-libya-mazara-del-vallo-29-30-november)

VERANSTALTUNG DER STADT FRANKFURT ZUM INTERNATIONALEN TAG DER MENSCHENRECHTE



Unter dem Titel „Ohne Menschenrechte keine Demokratie - Recht auf Flucht, Seenotrettung, Aufnahme aus Libyen“ hatte die grüne Bürgermeisterin Eskandari-Grünberg eingeladen und eingeführt, der frühere Eintracht-Präsident Peter Fischer hielt das Grußwort. Danach gab es ein Podium mit VertreterInnen von Refugees in Libya, Pro Asyl und Seebrücke

Frankfurt. Hintergrund der Veranstaltung sind verstärkte Bemühungen eines neuen Bündnisses um eine europaweite Aufnahmekampagne am sehr konkreten Beispiel von Menschenrechtsverteidiger:innen in Libyen. In Frankfurt hat sich ein entsprechender Arbeitskreis gebildet. Aus deren Aufruf:

„Frankfurt, die Sichere Hafenstadt, soll 20 Menschenrechtsverteidiger*innen aus Libyen aufnehmen!

Die Stadtverordnetenversammlung hat Frankfurt im September 2021 zum Sicheren Hafen erklärt - ein wichtiges Zeichen der Solidarität. Dem müssen aber auch praktische Schritte folgen. Wir erwarten, dass sich Frankfurt bereit erklärt, 20 Menschenrechtsverteidiger*innen aus Libyen aufzunehmen. Das wäre auch ein wichtiges Beispiel für andere Städte, in gleicher Weise aktiv zu werden. Denn wir wollen erreichen, dass sich 10 weitere europäische Städte bereit erklären, Menschenrechtsverteidiger*innen aufzunehmen. Die Forderung nach 221 Evakuierungen betrifft eine überschaubare Anzahl von Menschen, denen ein neues kleines Fenster für sichere Fluchtwege geöffnet werden soll. Sie setzt darüber hinaus aber auch ein Zeichen: es gibt keine

Zukunft ohne Menschenrechte und es braucht Menschen, die sich für diese einsetzen!
Verteidigen wir die offene Migrationsgesellschaft! Unterstützen wir die Menschen auf
der Flucht! Evacuate now!

KONTAKT: EVACUATENOW.FFM@GMX.NET

SEA WATCH: MARE SOLIDALE - EIN EU-RETTUNGSPROGRAMM FÜR DAS ZENTRALE MITTELMEER



„Die EU und ihre Mitgliedstaaten befinden sich in einer Abwärtsspirale, wenn es um die Achtung von Menschenrechten geht. Der hier vorliegende Vorschlag zielt darauf ab, die Europäische Kommission dazu einzuladen, diesem Trend entgegenzuwirken und ein EU-geführtes Rettungsprogramm im zentralen Mittelmeer ins Leben zu rufen. Leben auf See zu retten und Menschen menschenwürdig aufzunehmen ist möglich – auch kostengünstig und mit breiter Unterstützung in der Bevölkerung. Damit dies Realität wird, müssen die EU und ihre Mitgliedstaaten jedoch aus früheren Erfahrungen

lernen, anstatt sich auf rassistische Narrative einzulassen und Grenzschauspiele zu inszenieren, die Menschen in entwürdigende Umstände zwingen. Dieser Vorschlag zieht Lehren aus der Vergangenheit, um zu verstehen, warum frühere Programme gescheitert sind und wie diese Fehler überwunden werden können. Er beleuchtet den rechtlichen Rahmen, schlägt konkrete Mechanismen vor und legt eine Kostenabschätzung dar, die zeigt, dass die EU das Sterben auf See beenden könnte – wenn der politische Wille vorhanden ist....“

GESAMTER TEXT HIER: [HTTPS://SEA-WATCH.ORG/MARE-SOLIDALE/?](https://sea-watch.org/mare-solidale/)

[_GL=1*SOQQ96*_UP*MQ.*_GS*MQ.&GCLID=CJWKCAIAJEW6BHBAEIWAADKLTMQ3ABWPN7X062SFOKZO5_RQSVQZEB6P8P0RHNCBRMWUEUSPEJ0XFQXOCW30QAVD_BWE](https://sea-watch.org/mare-solidale/?_GL=1*SOQQ96*_UP*MQ.*_GS*MQ.&GCLID=CJWKCAIAJEW6BHBAEIWAADKLTMQ3ABWPN7X062SFOKZO5_RQSVQZEB6P8P0RHNCBRMWUEUSPEJ0XFQXOCW30QAVD_BWE)

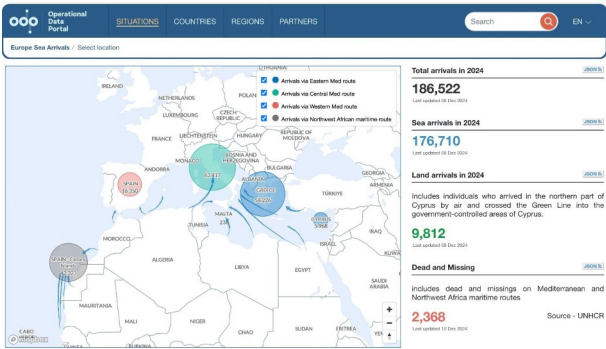
VERHAFTUNGEN VON MENSCHENRECHTSAKTIVISTEN IN TUNESIEN

„Abdallah El Saïd, founder of the association “Children of the Moon” in Medenine, in the south of Tunisia, which helps migrants, was arrested and transferred to the anti-terrorism unit this week. The general secretary and treasurer of the NGO were also detained. Known for his work in southern Tunisia, Abdallah El Saïd was apprehended and then moved to the anti-terrorism division, as confirmed by Romdhane Ben Amor, the spokesperson for the Tunisian Forum for Economic and Social Rights (FTDES), on Saturday, November 16, to AFP. Ben Amor highlighted that moving the investigation to the anti-terrorism unit “sends a dangerous signal, as it’s the first time the authorities have used it for associations dealing with migration issues.” ...

FULL ARTICLE HERE: [HTTPS://THEMAGHREBTIMES.COM/TUNISIA-ARREST-OF-SEVERAL-NGO-MEMBERS-AIDING-MIGRANTS/](https://themaghrebtimes.com/tunisia-arrest-of-several-ngo-members-aiding-migrants/)

ANKUNFTSZAHLEN MITTELMEERRAUM UND DEUTSCHLAND

Mittelmeerraum:



Nach offiziellen Zahlen des UNHCR sind vom 1. Januar bis zum 8. Dezember 2024 insgesamt über 186.000 Menschen an den Küsten Südeuropas angekommen, jeweils ca. 60.000 Menschen in der Ägäis, im zentralen Mittelmeer sowie im westlichen Mittelmeer/Atlantik. Gemäß UNHCR sind im gleichen

Zeitraum 2368 Menschen ums Leben gekommen.

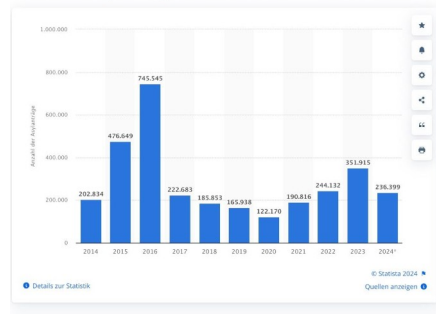
[HTTPS://DATA.UNHCR.ORG/EN/SITUATIONS/EUROPE-SEA-ARRIVALS](https://data.unhcr.org/en/situations/europe-sea-arrivals)

Deutschland:

Laut dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sind vom 1. Januar bis zum 30. November 2024 in Deutschland über 216.000 Erstasylanträge gestellt worden. „Die Gesamtschutzquote für alle Staatsangehörigen betrug 45,3%“ ...

[HTTPS://WWW.BAMF.DE/SHARED/DOCS/ANLAGEN/DE/STATISTIK/ASYLINZAHLEN/AKTUELLE-ZAHLEN-NOVEMBER-2024.PDF?__BLOB=PUBLICATIONFILE&V=2](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylinzahlen/aktuelle-zahlen-november-2024.pdf?__blob=publicationfile&v=2)

Anzahl der Asylanträge in Deutschland von 2014 bis 2024



Asylanträge in Deutschland bis 2024
Veröffentlicht von Statista Research Department, 06.12.2024

NEUE ZEITUNG VON AFRIQUE-EUROPE-INTERACT

Aus dem Leitartikel:

„Migrationspolitische Debatte entgiften - Öffnung statt Abschottung. Programmatische Vorschläge von Afrique-Europe-Interact



Migrationspolitische Debatte entgiften
Öffnung statt Abschottung, Programmatische Vorschläge von Afrique-Europe-Interact

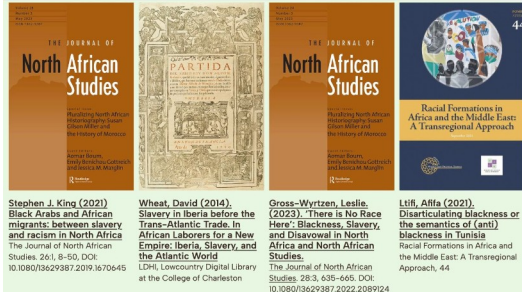
Bereits im vergangenen Jahr sind wir an gleicher Stelle auf den aberwitzig anmutenden Umstand eingegangen, dass in Deutschland knapp die Hälfte der Bevölkerung Zuwanderung für das wichtigste politische Problem hält. Aberwitzig deshalb, weil steigende Migrationszahlen in erster Linie Symptome einer aus den Fugen geratenen Weltordnung sind, ganz zu schweigen davon, dass Mobilität seit jeher zur Geschichte der Menschheit

gehört. Mittlerweile hat sich die Lage sogar zugespitzt: Vor allem in westlichen Ländern erweist sich Migration zunehmend als einer der ausschlaggebenden Faktoren bei Wahlen – nicht selten im Zusammenspiel mit Inflation. Umso dringlicher ist es, in der öffentlichen Debatte den zahlreichen Falschbehauptungen in puncto Migration entgegenzutreten – dies auch deshalb, weil die Dämonisierung von Migration zu immer brutaleren Abschottungsmaßnahmen führt... „

Weitere Texte zur Situation in Tunesien und im Niger, zu Überschwemmungen im Sahel und zu selbstbestimmten Projekten:

[HTTPS://AFRIQUE-EUROPE-INTERACT.NET/FILES/2024_AEI_ZEITUNG_DEZEMBER_WEB-3.PDF](https://AFRIQUE-EUROPE-INTERACT.NET/FILES/2024_AEI_ZEITUNG_DEZEMBER_WEB-3.PDF)

RESOURCE LIST AGAINST ANTI-BLACK RACISM IN NORTHERN AFRICA



„In recent years, we have witnessed a troubling rise in misinformation and disinformation that fuels violence and discrimination against diverse Black communities across Northern Africa. To counter these developments, we have created this space to share resources we learn from—academic and non-academic,

written and audiovisual—that promote knowledge, understanding, and awareness about the origins and manifestations of anti-Black racism in Northern African countries. These resources, in English, French, and Arabic, are curated to make crucial information a little more accessible to individuals and communities committed to justice, equality, and solidarity. This list is a work in progress, reflecting our ongoing learning journey. We invite you to join us in building this platform. If you know of other valuable resources or have feedback about the ones we've included, please don't hesitate to reach out. Additionally, if you face challenges accessing any of the materials listed, let us know, and we will do our best to assist. Together, we can foster greater awareness and counter the harmful narratives that perpetuate injustice. Thank you for being part of this vital effort! ...“

MORE INFORMATION AND ALL MATERIALS HERE: [HTTPS://CHKOUN.NET/RESSOURCES/](https://CHKOUN.NET/RESSOURCES/)

RÜSTUNGSKONZERN VERDIENT AN FLÜCHTLINGSLAGERN

Viele Bundesländer setzen bei der Unterbringung von Geflüchteten verstärkt auf den britischen Konzern Serco. Der Rüstungskonzern, der im vergangenen Jahr auch Deutschlands bis dato größten Flüchtlingsheimbetreiber "European Homecare" sowie die ORS-Gruppe aufgekauft hat, steht seit Monaten in der Kritik.

Recherchen von Monitor zeigen extrem hohe Gewinne zulasten der Geflüchteten.

[HTTPS://WWW.TAGESSCHAU.DE/INVESTIGATIV/MONITOR/FLUECHTLINGE-UNTERBRINGUNG-UNTERNEHMEN-102.HTML?](https://www.tagesschau.de/investigativ/monitor/fluechtlings-unterbringung-unternehmen-102.html)

AT_MEDIUM=TAGESSCHAU&AT_CAMPAIGN=DEVICESHARING&AT_CONTENT=SITESHARING

[HTTPS://WWW.TAGESSCHAU.DE/INVESTIGATIV/MONITOR/FLUECHTLINGE-UNTERBRINGUNG-UNTERNEHMEN-100.HTML](https://www.tagesschau.de/investigativ/monitor/fluechtlings-unterbringung-unternehmen-100.html)

UND VON BÖHMERMANN: [HTTPS://WWW.ZDF.DE/COMEDY/ZDF-MAGAZIN-ROYALE/ZDF-MAGAZIN-ROYALE-VOM-15-NOVEMBER-2024-100.HTML](https://www.zdf.de/comedy/zdf-magazin-royale/zdf-magazin-royale-vom-15-november-2024-100.html)

REGULARISIERUNGSKAMPAGNE IN SPANIEN

„...The Government has approved this Tuesday (19.11.24) in the Council of Ministers a new reform of the regulations of the Immigration Law that, in addition to simplifying the requirements for foreigners to obtain residence and work permits, will exceptionally regularize asylum seekers whose request for international protection has been denied and are currently living without papers in Spain, according to government sources confirmed to elDiario.es. In view of the increase in requests for international protection in recent years, it is expected that this transitory route will bring out of hiding tens of thousands of migrants who have lost their papers due to the rejection of their application.

The reform, promoted by the Ministry of Inclusion, Social Security and Migration, aims to simplify the complex bureaucratic processes linked to residence and work permits, shortening deadlines and reducing some of their requirements, which will facilitate the regularization of thousands of people also through the ordinary channels. Among other changes, the new regulation reformulates the channels currently contemplated in the law for people living in an irregular situation in Spain to obtain a temporary residence and work permit, known as the arraigo route. The department headed by Elma Sáiz estimates that through this regulatory change “300,000 people per year may be regularized over the next three years”. The regulation will come into force on May 17....”

FULL TEXT IN SPANISH HERE: [HTTPS://WWW.ELDIARIO.ES/DESALAMBRE/NUEVO-REGLAMENTO-EXTRANJERIA-INCLUIRA-REGULARIZACION-EXCEPCIONAL-MILES-MIGRANTES-PIDIERON-ASILO-EXITO_1_11831282.HTML](https://www.eldiario.es/desalambre/nuevo-reglamento-extranjeria-incluire-regularizacion-excepcional-miles-migrantes-pidieron-asilo-exito_1_11831282.html)

Auch in der Tagesschau: „Spanien ist ein Hauptziel der Migration - aus Afrika und dem spanischsprachigen Lateinamerika. Kommendes Jahr soll der Zugang zu Arbeitsmarkt und Aufenthaltstiteln erleichtert werden - nicht ganz uneigennützig.

Spaniens Ministerin für soziale Sicherheit und Einwanderungsfragen, Elma Saiz, redete nicht lange um den heißen Brei herum, als sie den Kabinettsbeschluss kürzlich vorstellte. Sie zitierte gleich ihren Chef, Ministerpräsident Pedro Sánchez: Der sage nämlich, Spanien müsse sich entscheiden, ob es ein offenes Land mit Wohlstand sein wolle - oder ein verschlossenes und armes.

Ab dem kommenden Mai sollen in Spanien etwa 300.000 Einwanderinnen und Einwanderer ohne Papiere eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis erhalten. Und das jedes Jahr - zunächst bis 2027. Das Hauptziel besteht also darin, Menschen aus Drittländern den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern...”

[HTTPS://WWW.TAGESSCHAU.DE/AUSLAND/EUROPA/SPANIEN-MIGRATION-102.HTML](https://www.tagesschau.de/ausland/europa/spanien-migration-102.html)

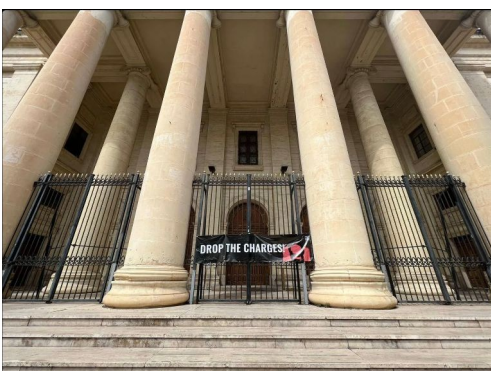
AUSBLICK



JANUAR 2025: VERANSTALTUNGEN ZU 10 JAHREN ALARM PHONE

Im Januar finden weitere Veranstaltungen zu 10 Jahren Alarm Phone statt, u.a. am 11. Januar in Berlin und Paris, am 24. Januar in Dijon und am 29. Januar in Zürich.

WEITERE INFORMATIONEN DEMNÄCHST HIER: [HTTPS://ALARMPHONE.ORG/EN/CAMPAIGNS/TEN-YEARS-ALARM-PHONE/](https://alarmphone.org/en/campaigns/ten-years-alarm-phone/)



22. JANUAR 2025: WICHTIGE GERICHTSENTSCHEIDUNG IN VALETTA WEGEN EL HIBLU 3

Im Januar findet ein erneuter Gerichtstermin statt, bei dem das zuständige Gericht über die Anträge der Verteidigung entscheiden muss, ob oder wie weit Malta für die Verfolgung der angeblichen Straftaten (Verhinderung eines illegalen Pushbacks!) überhaupt zuständig ist. Denn alle Anklagepunkte beziehen sich auf

Abläufe, die in der Nähe der libyschen Küste und damit weit außerhalb der maltesischen Jurisdiktion stattgefunden haben...

[HTTPS://ELHIBLU3COALITION.ORG/](https://elhibleu3coalition.org/)